



SPORT

REPORT

Nr. 108/2015

TV Asberg 1897 e.V.

Einblick in die Zukunft

Kunstrasen im Jahre

20???



Alles Wissenswerte
über das Kunstrasenprojekt und was geplant ist:

Bericht auf
Seite 15



Jubiläum:

zum 75-jährigen Jubiläum
Wolfgang Weyenschops, 1940

zum 65-jährigen Jubiläum
Wilhelm Altes, 1950
Günter Leyers, 1950
Hans-Werner Scholzen, 1950

zum 60-jährigen Jubiläum
Udo Dammers, 1955
Gerd Tendick, 1955

zum 45-jährigen Jubiläum
Manfred Lehmkuhl, 1970

zum 40-jährigen Jubiläum
Anneliese Menzel, 1975
Thomas Sölle, 1975
Jürgen Prehn, 1975

zum 35-jährigen Jubiläum
Detlef Leppkes, 1980
Andre Lenz, 1980

zum 30-jährigen Jubiläum
Brigitte Müller, 1985

zum 25-jährigen Jubiläum
Heinz-Werner Hackstein, 1990
Eckart Vollmer, 1990
Heide Fließ, 1990
Sylvia Floßbach, 1990

zum 25-jährigen Jubiläum
Stefan Schober, 1990
Josef Cherfi, 1990

zum 20-jährigen Jubiläum
Marcus Möller, 1995
Daniel Stenders, 1995
Stephan Vogels, 1995
Ann Leppkes, 1995
Heike Bajorat, 1995
Kevin Eichholz, 1995

zum 15-jährigen Jubiläum
Heinrich B. Bruckhaus, 2000
Jeannine Sarwat, 2000
Rico Bajorat, 2000

zum 10-jährigen Jubiläum
Karl Burbach, 2005
Roswitha Schuelling, 2005
David Begemann, 2005
Heinz Muenster, 2005
Gerda Muenster, 2005
Udo Krügel, 2005

Geburtstage:

W. Weyenschops 29.04. - 90 Jahre
Hans Pirch 05.05. - 90 Jahre

Käthe Kliver 02.05. - 87 Jahre

H. B. Bruckhaus 29.01. - 82 Jahre

Betty Otten 06.01. - 77 Jahre
Jakob Stenders 15.01. - 77 Jahre
Elisabeth Kuenster 24.02. - 77 Jahre
Caecilia Hansen 14.03. - 77 Jahre
Manfred Lehmkuhl 03.04. - 77 Jahre
Sonja Derkum 24.06. - 77 Jahre

Hans Walter Drüen 06.02. - 76 Jahre
Fritz Vogels 07.02. - 76 Jahre
Wilhelm Brunswick 15.04. - 76 Jahre

Hans Tolksdorf 17.01. - 75 Jahre
Ingrid Fleischer 06.02. - 75 Jahre
Elfriede Kann 28.05. - 75 Jahre

Udo Krügel 17.01. - 74 Jahre
Ingrid Rzytki 14.03. - 74 Jahre
Inga Spiertz 26.03. - 74 Jahre
Heinz Muenster 17.04. - 74 Jahre
Hertha Wiechmann 28.05. - 74 Jahre
Gertrud Fett 20.06. - 74 Jahre

Gerd Tendick 21.03. - 73 Jahre
Helga Niephaus 08.05. - 73 Jahre

Wolfgang Fett 16.05. - 72 Jahre
Marianne Meylahn 29.05. - 72 Jahre

Michael Horz 07.03. - 71 Jahre
Theo Schmitz 20.06. - 71 Jahre

Maria Schrörs 10.01. - 65 Jahre
Irene Witzel 05.03. - 65 Jahre

Günter Steinnagel 02.02. - 60 Jahre
Gisela Meinhold 22.03. - 60 Jahre

Ute Gäde 16.02. - 55 Jahre
Edeltraud Zamzow 08.03. - 55 Jahre
T. Schildmacher 29.03. - 55 Jahre
Ralf Remagen 23.06. - 55 Jahre

Kristina Lohmoeller 24.03. - 50 Jahre
Margit Koenig 29.03. - 50 Jahre
Nezir Akcora 01.04. - 50 Jahre
Michael Dumitru 25.06. - 50 Jahre
Jarek Lesniak 26.06. - 50 Jahre

Denis Koffler 08.01. - 18 Jahre
Alexander Sadowski 03.03. - 18 Jahre
Marius Dyka 06.03. - 18 Jahre
Julian Hoetzel 11.03. - 18 Jahre
Robin Levin 22.03. - 18 Jahre
B. Kwabena Darko 08.04. - 18 Jahre
Julien Hegemann 29.04. - 18 Jahre
Efkan Civelek 16.05. - 18 Jahre
Elias Schilling 22.05. - 18 Jahre
Dominik M. Kempkes 11.06. - 18 Jahre
Nils Gleissner 23.06. - 18 Jahre

Trennung vom Trainer 1. Mannschaft, Oliver Bähr

Das Tischtuch zwischen Trainer Oliver Bähr und der Mannschaft des A-Ligisten TV Asberg ist zerrissen. Wenige Tage vor dem ersten Pflichtspiel übernahm Benjamin Reetz die Arbeit an der Seitenlinie. Er geht mit 19 Spielern in die Saison.

Die Wege trennten sich, weil der Trainer mit der Einstellung der Mannschaft und die Mannschaft mit der Einstellung des Trainers nicht mehr zufrieden war. Der Vorstand hatte zwar im Frühjahr noch eine weitere Zusammenarbeit mit Bähr vorgesehen, aber die Mannschaft, wie

auch der Vorstand wurden immer unzufriedener mit Bähr's Einstellung.

Zwölf Monate haben dabei genügt, um das Tischtuch zwischen beiden Seiten zerreißen zu lassen. Schon am Ende der vergangenen Spielzeit, die der TVA auf dem zwölften Tabellenrang beendete, hatte sich der Trainer unzufrieden mit dem Engagement seiner Mannschaft gezeigt. Diese Kritik wiederholte Bähr nun einmal mehr und "würzte" sie zugleich mit einem höchst originellen Vorschlag. "Wir sollten immer freitags spielen",

meinte Bähr und sprach damit die nicht immer optimale Vorbereitung seiner Spieler auf die sonntäglichen Begegnungen in der Liga an.

"Gegen die besseren Mannschaften der Liga war das Team immer zur Stelle, gegen die schwächeren haben die Spieler viele Punkte verschenkt, weil einige von ihnen an manchen Spieltagen eigentlich mit Sonnenbrillen hätten auflaufen müssen", gab es noch einmal einen Seitenhieb des 46-Jährigen auf die privaten Wochenendvergnügen der Spieler.



Zudem, von übermäßigem Ehrgeiz beim allwöchentlichen Training könne Bähr ebenfalls nicht berichten.

"Er hat damit bestimmt nicht falsch gelegen", bestätigte auch Asbergs Abteilungsleiter Werner Dlugokinski, der sich aber auch seitens des Trainers etwas mehr Einsatz für den Verein und die Mannschaft gewünscht hätte. So habe sich der Coach kein Spiel der A-Junioren des TVA angeschaut, obwohl zwischen Vorstand und Trainer verabredet worden sei, dass in der neuen Spielzeit vermehrt auf den Asberger Nachwuchs zurückgegriffen werden sollte. "Es kann eigentlich nicht sein, dass eine Mannschaft ihren Trainer entlässt, aber das Team hat dargestellt, dass Bähr ihr keine Motivation mehr vermitteln könne. So war keine Basis mehr zwischen Mannschaft und Trainer gegeben", erklärte Dlugokinski.

Der Verein wird zum Saisonstart auf Benjamin Reetz vertrauen. Der bislang als Co-Trainer vorgesehene 36-Jährige hatte sich in der letzten Saison, durch seine erfolgreiche Arbeit als einer der beiden Trainer der Asberger Zweitvertretung empfohlen. "Wir werden jetzt keinen Schnellschuss starten", erklärte Dlugokinski.

"Zudem waren die Rückmeldungen auf Reetz' Training seitens der Mannschaft bislang sehr positiv." Der neue Coach wird die Saison mit einem 19-köpfigen Kader beginnen. Aus der zweiten Mannschaft des TVA kehrt der frühere Stammspieler Robert Domann zur Erstvertretung zurück, zudem werden Sven Langenheim, Giovanni Rumolo und Michael Sikora aus der Reserve aufrücken. Mit Manuel Austen kam ein erfahrenerer Spieler vom SC Scherpenberg.

Torhüter Marc Lauderbach, die talentierten Mittelfeldspieler Ümit Yasar, Nils Gompertz, Khalil Al-Bazal und Soner Ilgin wurden bereits vorzeitig zu Senioren erklärt und sind somit künftig ebenfalls in der A-Liga spielberechtigt.

Marc Lauderbach hat sich leider in einem Freundschaftsspiel schwer verletzt, er zog sich bei einem Zweikampf einen Schien- und Wadenbeinbruch zu und fällt zumindest in der Vorrunde aus.

Werner Dlugokinski

Interview mit Trainer Benjamin Reetz

1. Sport-Report:

Viele Asberger möchten etwas über dich erfahren. Wann hast du z.B. mit dem Fußballspielen angefangen?

Benny:

Erst einmal freut es mich, dass so ein Interesse besteht. Das Fußballspielen habe ich mit 5 oder 6 Jahren beim MSV Moers angefangen. Da ich schon immer etwas größer als andere war, fing ich im Tor an. Mein Bewegungsdrang war aber damals schon sehr ausgeprägt, so dass ich mich dann im Sturm austoben durfte. Das hatte aber weniger mit meinen überragenden technischen Fähigkeiten zu tun, sondern war wohl eher dem Umstand geschuldet, dass wenig Alternativen vorhanden waren. Später habe ich dann überwiegend auf der Außenbahn gespielt. Ungefähr bis zur C-Jugend. Im Alter von ca. 14/15 Jahren habe ich dann einen Abstecher zum Basketball gemacht. Hier war ich dann nach der Schulzeit leider gezwungen aufzuhören, da ich mir mehrmals die Außenbänder gerissen habe.

Während meiner 12-jährigen Bundeswehrzeit habe ich dann über die Bataillonsfußballmannschaft den Weg zurück zum Fußball gefunden. Ein Kamerad, der bei Dinslaken 09 spielte, fragte mich, ob ich nicht wieder Interesse am Vereinssport hätte. Nach einem Probetraining war schnell klar, dass ich das wieder wollte. So fing ich mit ca. 22 Jahren wieder als aktiver Fußballer an. Eigentlich in der Kreisliga A, aber schnell durfte ich auch in der Ersten in der Bezirksliga als „6-er“ aushelfen. Auch hier war eher das läuferische und kämpferische Element ausschlaggebend.

Später kam ich dann über einen Bekannten zum SV Orsoy, der zu der Zeit in der Kreisliga B spielte. Hier kam ich aber leider nie richtig an. Es passte irgendwie nicht. Dann hatte ich ein ungefähr 2-jähriges Gastspiel beim GSV Moers. Hier spielte ich vorwiegend für die dritte und zweite Mannschaft. Durfte aber auch mal auf Grund vieler Verletzungen bei der Ersten „schnuppern“. Der damalige Trainer Cherfi machte mir dann aber schnell klar, dass ich mit meinen technischen Möglichkeiten in der ersten Mannschaft keine Aussicht auf Einsatzzeit hätte. Allzu enttäuscht war ich nicht, da ich mich immer relativ gut einschätzen konnte. Trotzdem war das sehr lehrreich und interessant für mich.

Dann gründete Jarek Lesner eine zweite Mannschaft beim SC Rheinkamp. Da ich beim Jarek auch immer wieder mal in der Hobbytruppe ausgeholfen habe, kannten wir uns schon sehr gut. So war die Entscheidung sehr einfach, dass Abenteuer mit Ihm zu wagen. Zwei schöne Jahre verbrachten wir dort. Dann bot sich die Möglichkeit nach Asberg zu wechseln. Auf Grund der besseren Perspektive und der vom ersten Tag an guten Kommunikation mit dem Vorstand sind wir dann gewechselt und auch direkt im 1. Jahr aufgestiegen. Seit diesem Zeitpunkt bin ich in Asberg. Ich kann gar nicht genau sagen, wie lange das jetzt ungefähr ist. Es müssten fünf oder 6 Jahre sein.

Kurzum, mein Spiel war immer vom läuferischen Element geprägt. Kampf und Leidenschaft waren die Eigenschaften, die ich sehr stark verinnerlicht hatte. Die technische Komponente ist in all den Jahren ziemlich an mir vorüber gegangen. Dafür achte ich heute umso mehr bei meinen Jungs darauf, insbesondere im Jugendbereich.



2. Sport-Report:

Was führte dich damals als aktiver Spieler zu dem Entschluss, als Fußballtrainer zu arbeiten und welche Mannschaften hast du bisher trainiert?

Benny:

Eigentlich mein Naturell. Ich war in der Jugendzeit schon Jugendgruppenleiter und auch während der Bundeswehrzeit hatte ich immer Aufgaben, wo ich anderen was erklären/beibringen durfte. Sei es als Ausbilder in der allgemeinen Grundausbildung, oder auch in meiner Verwendung als Fahrlehrer. Anderen etwas zu vermitteln und mit Ihnen gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten hat mir schon immer sehr viel Freude bereitet.

Seitdem ich mit Jarek zusammen gespielt habe, war ich stets Kapitän und habe ihn auch immer beim Training unterstützt. Und als wir nach Asberg kamen, haben wir entschieden, dass gleichberechtigt zu machen. Die Zusammenarbeit mit Jarek hat mich sehr geprägt und ich habe durch ihn in der Zeit auch viel über mich selbst erfahren können. Gerade am Anfang meiner Trainertätigkeit war meine militärische Vergangenheit wohl nicht zu leugnen. Da konnte mir Jarek mit seiner gelassenen und ruhigen Art schon sehr viel beibringen.

Betreut habe ich bisher die zweite Mannschaft des SC Rheinkamp, die zweite des TV Asberg sowie die derzeitige F II des TV Asberg (Diese betreue ich seit dem ersten Tag, sprich seit der Bambini. Hier spielt mein Sohn Paul.).

3. Sport-Report:

Was hat dich dazu bewogen, im Sommer 2014 das Traineramt bei einer Mannschaft zu übernehmen, der erst kurz vor Saisonschluss der Klassenerhalt geglückt ist?

Benny:

Der Tabellenplatz war völlig uninteressant für mich. Das Einzige was ich wollte, und nach wie vor auch will, ist eine Mannschaft, die bereit ist zu lernen und sich weiter zu entwickeln. Das war auch mein Hauptgrund die zweite Mannschaft zu verlassen. Ich wollte etwas Neues ausprobieren und schauen, ob ich als Trainer schon bereit für eine erste Mannschaft bin. Während meiner Zeit in Asberg wurde ich ja in meinem Vorhaben unterstützt, diverse Trainerlehrgänge zu besuchen. Auch ein Trainer muss stets gewillt sein, sich weiterzuentwickeln und fortzubilden. Ein Hauptaugenmerk liegt bei mir in der geistigen Flexibilität. Und das kann ich nur von meinen Spielern einfordern, wenn ich diese Flexibilität auch vorlebe. Und eine Mannschaft hat es verdient, dass der Trainer sich bestmöglich vorbereitet. Dazu gehört auch, dass man sich über neue Trainingsmethoden informiert und auch die aktuellen taktischen Vorgaben des Fußballverbandes in seine tägliche Trainingsarbeit einfließen lässt. Nichts desto trotz wollte ich Oliver Bähr ursprünglich als Co-Trainer zur Seite stehen und von seiner Erfahrung ebenfalls profitieren und lernen. Zumal ich gleichzeitig auch noch die aktuelle F II betreue, was mir auch unheimlich viel Spaß macht.

4. Sport-Report:

Kurz vor Beginn der neuen Saison die Trainerentlassung und das mitten in der Vorbereitung. Wie war dein Eindruck?

Benny:

Über meinen Eindruck habe ich mit dem Vorstand sowie den Spielern gesprochen. Das sind die Personen, mit denen ich eine Analyse des damaligen Ist-Zustandes durchgeführt habe. Die Ergebnisse hieraus möchte ich aus diversen Gründen nicht angeben. Die Übernahme einer Mannschaft zum Ende der Vorbereitung ist aber sicherlich kein optimaler Zeitpunkt.

Wichtig ist mir an dieser Stelle nochmal klarzustellen, dass ich zu keinem Zeitpunkt auf Oli's Position aus war. Dass es so gekommen ist, hat sicherlich verschiedene Gründe, die ich aber weder zu verantworten hatte noch beeinflussen konnte. Ich habe Oli in der kurzen Zeit als sehr netten Menschen kennengelernt und wünsche ihm alles Gute.

5. Sport-Report:

Mit Beginn der Spielzeit bildete sich ein Umfeld, das den Trainer Benjamin Reetz unterstützen wollte. Wer ist heute im Trainerteam dabei und wie ist die Aufgabenverteilung?

Benny:

Es kam ja alles relativ plötzlich. Trotzdem wollte ich keinen Schnellschuss starten. Klar war für mich, dass ich einen zuverlässigen Co-Trainer brauche, der eine gewisse Erfahrung im Fußball mitbringen sollte. Hierbei dachte ich an Andre von Zabiensky, der als Spieler ein enormes Fachwissen mitbringt. Andre kenne ich schon seit ungefähr 20 Jahren. Früher hat man sich auf dem Bolzplatz getroffen und auch in der Hobbymannschaft von Jarek half er hin und wieder aus. Olaf Hellgrewe trainiert „zwischen durch“ mal unseren Torwart. Hier hoffe ich, dass Olaf bald mehr Zeit findet, um Tobias mehr zu fordern. Betreuer besitzt die Mannschaft leider nicht. Wer also Interesse an dieser Aufgabe hat, darf sich sehr gerne bei uns melden. Das würde vor allem der Mannschaft noch einmal Entlastung bringen.

Die Aufgabenverteilung sieht so aus, dass Andre und ich uns beim Training und Spiel immer austauschen und ich mir Andre's Meinung ganz genau anhöre und in meine Überlegungen einfließen lasse. Ein konstruktiver Austausch ist hierbei ganz wichtig. Daher wollte ich auch Andre als Co-Trainer. Er hat andere Erfahrungen als ich gesammelt und hat dementsprechend auch immer wieder mal andere Ansichten. Am Ende kommen wir dann zu einem gemeinsamen Ergebnis.



Aber auch die Coaches der Zweiten sowie die der A-Jugend sehe ich als meine Unterstützung an und tausche mich auch mit Ihnen aus. Wer sich als Trainer der ersten Mannschaft lediglich Gedanken um seine Truppe macht, der ist meiner Meinung nach sehr kurzsichtig. Die A-Jugend bringt immer wieder frisches Blut nach oben und die Zweite ist der Unterbau der Ersten. Hier muss man sich auch die Sorgen und Nöte der jeweiligen Mannschaften anhören und Hilfestellung geben wenn erwünscht und möglich.

6. Sport-Report:

Heute ist die Hinrunde fast gelaufen und die Mannschaft steht auf dem 10. Platz. Wo siehst du die Stärken und wo ist Raum für Verbesserungen?

Benny:

Natürlich werde ich hier jetzt keine konkrete Analyse meiner Mannschaft bekanntgeben. Grundsätzlich ist es aber so, dass die Burschen einen starken Willen haben und immer mehr bereit sind sich zu quälen (Hier sehe ich aber weiterhin Steigerungsbedarf.) Man merkt den Jungs aber immer mehr den Willen zu gewinnen an. Auch bei der Einstellung zum Fußball befinden wir uns auf einem guten Weg. Auch wenn man schlecht spielt, kann man kämpfen bis zum Umfallen. Das ist man jedem einzelnen Fan, der den Weg zu unseren Spielen findet, schuldig. Das versuchen wir zu verinnerlichen.

Besonders freut mich zu sehen, wie viel Lust die Jungs auf Fußball haben. Sie sind bereit zu lernen und versuchen Vorgaben schnellstmöglich umzusetzen. Auch wenn nicht immer alles gelingt, nehmen wir Coaches das auf und registrieren diese Einsatzbereitschaft.

Ein großes Problem bei uns sehe ich in der mangelnden Konstanz. Es wird aber immer klarer, woran es liegt. Mehr wird aber nicht verraten. Wir werden auf jeden Fall daran arbeiten und versuchen uns weiter zu verbessern. Natürlich spielen die anderen Mannschaften auch guten Fußball. Es wäre vermessen zu behaupten: „Wir trainieren jetzt toll und dann wird alles gut.“ Aber wir werden weiter versuchen uns zu steigern und ein immer stärkerer Gegner zu werden.

7. Sport-Report:

Jugendarbeit wird im TV Asberg großgeschrieben. In der Vergangenheit bekamen spielstarke A-Jugendliche immer eine Chance, in den Kader der ersten Mannschaft zu wechseln. Wirst du diese Tugend ebenfalls fortsetzen?

Benny:

Bevor ich das Amt übernommen habe, führte ich mit den Verantwortlichen offene Gespräche. Ein Kernthema, bei dem beide Seiten sich sofort einig waren, ist die Jugendförderung und eine Weiterentwicklung der Mannschaft.

Ich persönlich bin ein sehr großer Fan von jungen, hungrigen Spielern, die gern das Trikot Ihrer Mannschaft anziehen. Nun ist es aber auch nicht so, dass Jugendspieler unter allen Umständen in der ersten Mannschaft spielen müssen. Ein gewisses Verständnis und auch körperliche Präsenz müssen von vornherein mitgebracht werden. Nur jung und hungrig reicht mir bei weitem nicht aus. Damit würde man die Kreisliga A sicher nicht halten können. Am Ende benötigt man eine homogene Mischung aus Jung und Alt. Nur mit einer ausgewogenen Mischung kann man langfristig bestehen. Die Jungen bringen das Feuer und die Leidenschaft und die „Alten“ die Erfahrung, Routine und manchmal auch notwendige Gelassenheit mit. Ich versuche aber auch jetzt schon Spieler wie Khalil Al-Bazal, Soner Ilgin oder auch Ümit Yasar an die Mannschaft ran zu führen. Die Jungs trainieren zwischendurch bei der Ersten mit und haben auch schon einige Spiele absolviert. Aber auch Spieler wie Nils Gompertz habe ich auf dem Schirm. Regelmäßig tausche ich mich auch mit den Trainern der A Jugend aus und erkundige mich nach dem Leistungsstand oder sage Ihnen auf welcher Position ich einen Spieler gerne mal sehen würde. Der gegenseitige Austausch funktioniert aus meiner Sicht bisher sehr gut.

Was ich so insgesamt im Jugendbereich sehe (mittlerweile habe ich schon einige Trainingseinheiten von der F-Jugend bis hin zur A Jugend gesehen), lässt mich sehr positiv in die Zukunft blicken. Fakt ist, Asberg ist ein familiärer Verein, wo sich die meisten untereinander kennen. Man hat es aus meiner Sicht nicht nötig viel Geld in die Hand zu nehmen, um in der Kreisliga A zu bestehen. Voraussetzung ist aber, dass regelmäßig gut ausgebildete Jungs hoch kommen. Gerade hier sind meine Trainerkollegen im Jugendbereich gefordert. Und ich glaube, dass alle Kollegen Ihre Aufgabe mit viel Herzblut angehen. Auch wenn Sie oft nicht so wahrgenommen werden in der Öffentlichkeit. Ohne gut ausgebildete und motivierte Trainer an der „Basis“ hätte ich es als Seniorentainer unheimlich schwer. Von daher gilt es, den eingeschlagenen Weg weiter fort zu führen.

8. Sport-Report:

Das Umfeld und die Unterstützung der Asberger Zuschauer sind ein wichtiger Gradmesser, wie sich ein Team darstellt. Wie ist dein Eindruck?

Benny:

Das zu beurteilen finde ich schwierig. Ich kann nur sagen, dass mir das Publikum sehr wichtig ist. Dabei ist es unbedeutend, ob ein oder 50 Zuschauer vor Ort sind. Als Spieler der ersten Mannschaft spielt man für jeden Einzelnen. Natürlich spielen die Jungs hauptsächlich, weil es Ihnen Spaß macht. Aber man hat auch eine Verpflichtung gegenüber jedem einzelnen Zuschauer. Die Fans müssen merken, dass die Jungs auf dem Platz alles geben. Das kann man nicht immer an der Tabellenkonstellation fest machen. Was man aber immer sehen sollte ist, dass ein Spieler alles gibt und bereit ist auch mal für den anderen mitzulau-



fen und zu kämpfen. Wenn man nach 90 Minuten völlig platt ist, weil man mit Leidenschaft und vollem Einsatz gespielt hat, verzeiht einem das Publikum auch mal eine Niederlage. Wenn man natürlich nur halbe Kraft spielt und sich untereinander noch Vorwürfe macht, darf man sich nicht wundern, wenn das Publikum keine lobenden Worte übrig hat. Ich denke, das Asberger Publikum hat hier ziemlich gute Antennen. Wie es zur Zeit zur Mannschaft steht, müsst Ihr das Publikum fragen. Wir werden auf jeden Fall versuchen, dem Publikum interessante Spiele zu liefern und hoffen, dass uns auch mal Nackenschläge zugestanden werden.

9. Sport-Report:

Im Laufe der Saison stellte die Mannschaft ihre Teamfähigkeit unter Beweis. Wie geht ein Trainer an die Aufgabe, dieses Team zum Erfolg, sprich Klassenerhalt, zu führen.

Benny:

Schön zu hören, dass Ihr das so wahrnehmt. Ich persönlich bezeichne unseren Teamcharakter noch als „zartes Pflänzchen“. Und wie bei einem zarten Pflänzchen kann beim ersten Sturm schon wieder alles kaputt gehen. Die Aufgabe besteht darin, guten Nährboden für die Pflanze zu schaffen, damit diese Wurzeln schlagen kann und wächst. Und wie bei jeder Pflanze braucht das vor allem Zeit.

Ich habe die Jungs vom ersten Tag an mit in die Pflicht genommen. Aufgaben wurden verteilt, gewisse Maßnahmen ergriffen und das Wichtigste: ich behandle die Jungs wie Erwachsene (was sie ja auch sind). Das heißt auch, dass sie für getroffene Entscheidungen gerade stehen müssen und eine gewisse Verantwortung auf und neben dem Platz zu tragen haben.

Weiterhin ist es aus meiner Sicht wichtig, für die Spieler ein offenes Ohr zu haben. Gerade wenn es um Dinge geht, die abseits des Fußballs passieren. Oft liegt die Ursache für Unkonzentriertheit und „schlechte“ Leistung im privaten Bereich. Und das kann ich nur rausbekommen, wenn ich den Spielern klar mache, dass sie mich nicht nur als Fußballer, sondern auch als Privatperson interessieren. Gute Leistung kann ich nur bringen, wenn der Kopf frei ist. Und wenn meine Spieler mir sagen, dass etwas bei Ihnen nicht stimmt, gehe ich auch anders mit Ihnen um und bewerte misslungene Aktionen anders. Daher erwarte ich auch, dass Spieler mir mitteilen, wenn etwas nicht stimmt.

Am Ende ist eines entscheidend. Ob Erfolg oder Niederlage, das Ergebnis haben alle gemeinsam erreicht und zu verantworten. Nur mit einem starken „Wir“ und „Uns“ sind wir in der Lage zu bestehen.

10. Sport-Report:

Dein Herz schlägt auch für die zweite Mannschaft. Wie geht Ihr das Problem an, wie kann geholfen werden?

Benny:

Da habt Ihr Recht. Schließlich habe ich die Mannschaft lange betreut und auch selbst dort gespielt. Nicht nur weil ich viele gut kenne, sondern auch deshalb, weil die Zweite immer ein Unterbau für die Erste sein soll. Sei es, dass Jugendspieler mit Perspektive dort Ihre ersten Erfahrungen im Seniorenbereich sammeln, oder dass Langzeitverletzte sich hier die nötige Spielpraxis holen können. Eine zweite Mannschaft ist immens wichtig.

Ich gehe die Herausforderung so an, dass ich stets gesprächsbereit bin und bei Bedarf Hilfestellung leiste. Grundsätzlich sind die Jungs aber schon alleine in der Lage sich aus der Situation heraus zu kämpfen. Mit Michael Schady und Martin Sikora hat die Mannschaft ja auch Leute, die als Trainer schon eine gewisse Erfahrung haben. Natürlich wiegt der Ausfall von Jarek Lesner schwer. Als Fachmann und auch als Mensch ist Jarek eine Bereicherung für jedes Team. Aber die Situation ist nun mal so wie sie jetzt ist. Und ich bin überzeugt davon, dass die Jungs das schaffen können.

Ich habe auf jeden Fall ein offenes Ohr für die Zweite. Zum Beispiel könnte ich mir auch vorstellen, mal den Einen oder Anderen runter zu schicken. Vor allem dann, wenn die A Jugendlichen weiter so Gas geben und sich weiter entwickeln. Die alte Herren ist ja da auch bereit auszuhelfen, was ich sehr gut finde. Da sind einige gute Kicker dabei, die definitiv eine Hilfe wären. Am Ende ist es aber so, dass ich mich sicherlich nicht aufdrängen werde. Ich vertraue den Verantwortlichen da voll und ganz. Wenn Sie konkrete Sachen haben, werde ich natürlich helfen so gut es geht.

Ihr Team in Asberg:



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

„Vertrauen und Nähe“

Wir machen den Weg frei.

Freundlich - kompetent - VOR ORT !

Ihre Geschäftsstelle Asberg

Römerstr. 426a, 47441 Moers
Telefon: 02841 143-0
www.volksbank-niederrhein.de





Kurzprofil - Benjamin Reetz



Mein Name ist Benjamin Reetz. Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Die Älteste, Marie, ist neun Jahre alt, Paul sieben Jahre und Sophie zwei Jahre. Beruflich bin ich im öffentlichen Dienst als Betriebsprüfer der Deutschen Rentenversicherung tätig. Nebenbei mache ich noch ein paar Stunden in der Woche als Fahrlehrer. Sowohl Theorie, als auch Praxisunterricht.

In meiner Freizeit unternehme ich sehr gerne etwas mit meiner Familie. Leider kommt gerade diese, auf Grund der vielen Aufgaben, häufig zu kurz. Zum Glück habe ich aber eine sehr verständnisvolle Frau, die mir den Rücken frei hält und mich in meinen Vorhaben unterstützt.

Ansonsten gehe ich in meiner Freizeit gerne joggen. Der Ausdauersport ist mir sehr ans Herz gewachsen, was Hier und Da auch meine Jungs in der Ersten Mannschaft erfahren. Beim Laufen kann ich wunderbar abschalten und den Kopf frei kriegen.

Die restliche Zeit verbringe ich hauptsächlich auf dem Fußballplatz. Entweder mit meinem Sohn (ich trainiere ihn gerade in der F II), oder mit der ersten Mannschaft.

Werner Dlugokinski

Redaktionsschluss - Juni 2015

Spielberichte der 1. Mannschaft

Hinrunde Saison 2014/2015 Kreisliga A

Die Hinrunde mit 17 Spielen ist gespielt und der TV Asberg hat sich besser verkauft, als vor Beginn der Saison zu erwarten war. Das Trainer-Team, Benjamin Reetz und André von Zabiensky, hat gute Arbeit geleistet. Die Mannschaft steht auf einem Mittelfeldplatz und ist gefordert, diesen Platz in der Rückrunde zu festigen. Mit 5 Siegen, 5 Unentschieden und 7 Niederlagen belegt man zurzeit Rang 10. Ein großes Manko ist die Torausbeute, mit nur 18 geschossenen Toren hat man die wenigsten Treffer in der Kreisliga A erzielt. Hier ist Aufhol-Potential möglich, ja zwingend erforderlich. Die Teams die unter uns in der Tabelle stehen, werden alles versuchen uns mit nach unten zu ziehen. Andersherum hat unsere Mannschaft soviel Klasse, den Einen und Anderen nicht geplanten Punkt mitzunehmen und ein Stück weiter nach oben in der Tabelle zu wandern.

Rumelner TV - TV Asberg 2:2

Zum Saisonauftakt musste der TV Asberg beim Rumelner TV antreten. Benny Reetz hatte seine Mannschaft gut eingestellt. Die Zuordnungen stimmten, das Aufbauspiel war zwar noch nicht vollkommen, aber vieles lief schon ordentlich. Die Handschrift des neuen Trainergespanns zeigte schon Wirkung. Motiviert und engagiert ging die Elf um Luca Maranta zur Sache und gestaltete die Partie völlig offen. Man erreichte ein gerechtes Unentschieden

TV Asberg - SV Orsoy 1:0

Eine ansprechend gute Leistung von unserer Mannschaft. Hinten gut stehen und wenn es sich ergibt, schnelle Konter fahren, so schien die Devise zu sein. Zwar klappte nicht alles, aber man sieht gute Fortschritte. Der gut spielende Keeper, Tobias Prigge, verhinderte den Rückstand und war ein großer Halt der Mannschaft. Luca Maranta war der Matchwinner, eine Ecke, getreten von Chris Krüger, köpfte er unnachahmlich in die Maschen zum verdienten 1:0 Sieg.

TV Asberg - Alemannia Kamp 2:1

Gegen Kamp nahm die Mannschaft von Beginn an das Heft in die Hand. Einige gute Möglichkeiten wurden herausgespielt. Aus einer dieser Chancen machte Christian Kanzok nach schöner Vorarbeit von Khalid Kichou das 1:0. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause. Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit war Asberg feldüberlegen. Nicht zuletzt wegen der gut funktionierenden 4er Kette mit den beiden bärenstarken Innenverteidigern Luca Maranta sowie Robert Domann, die nahezu jedes Kopfballduell und jeden Zweikampf für sich entschieden und einer hohen Laufbereitschaft der meisten Spieler. Robert Domann war es dann auch, der Christian Kanzok in der 55. Minute mustergültig nach einem Solo vom eigenen in den gegnerischen Strafraum bediente. Wären die Konter besser ausgespielt und abgeschlossen worden, wäre auch ein höheres Ergebnis nicht unrealistisch gewesen. Stattdessen spielte Asberg ab der 75. Minute sehr fahrig und planlos, so dass Kamp nach einer Unkonzentriertheit in der Abwehr in der 85. Minute noch den Anschlusstreffer erzielte. Auch den Ausgleich hatte Kamp auf dem Fuß, ließ aber zum Glück die nötige Abgeklärtheit vor dem Tor vermissen. Alles in allem ein verdienter Asberger Sieg. Aber die Mannschaft sollte nicht vergessen, dass ein Spiel 90 Minuten dauert und nicht 75.



Der anschließende Mannschaftsabend auf der Moerser Kirmes wurde mit dem einen oder anderen Kaltgetränk begossen. Besonders erfreut registrierten die Trainer, wie die Spieler bis tief in den Abend hinein noch Spielszenen analysierten und Lösungsansätze zur Verbesserung hervorbrachten. Das Team scheint hungrig und lernwillig zu sein. Das Trainergespann hofft, dass die Spieler sich diese Eigenschaften bewahren und sie ein ständiger Begleiter über die gesamte Saison werden.

FC Meerfeld - TV Asberg 2:0

Gut gespielt, trotzdem mit 2:0 verloren. Zu Beginn der Begegnung musste man Angst und Bange um das Asberger Team haben, denn der FC Meerfeld machte richtig Druck, doch mit zunehmender Spieldauer wurde der TV Asberg immer stärker. Nun eröffneten sich auch ein paar gute Torchancen für unsere Mannschaft und war in der Lage den Aufstiegsfavoriten Paroli zu bieten. Erst ein Konter der Meerfelder kurz vor der Pause konnte unsere Hintermannschaft bezwingen und man musste das unglückliche 0:1 hinnehmen. Im zweiten Abschnitt erspielte sich das Team leichte Vorteile, blieb aber im Abschluss zu harmlos. Als Asberg alles nach vorne warf, konnte der FC Meerfeld wieder kontern und bekam in der Nachspielzeit noch einen Strafstoß zugesprochen, den Nadim sicher verwandelte.

TV Asberg - VfB Homberg 0:0

Der Tabellenführer aus Homberg kam mit großen Selbstvertrauen an die Asberger Str., konnte aber seine Siegesserie nicht weiter fortsetzen.

Der TV Asberg machte es dem Favoriten sehr schwer, stand super in der Abwehr, das Mittelfeld rackerte und ackerte, der Ein-Mann Sturm arbeitete auch nach hinten gut mit. So war es nicht verwunderlich, dass die Homberger kaum zu nennenswerten Chancen kamen. Im Gegenteil, die Asberger erarbeiteten sich immer wieder gute Gelegenheiten und haben sich den Punkt redlich verdient.



TuS Xanten - TV Asberg 3:1

Der TuS Xanten feierte einen ungefährdeten 3:1 (2:0)-Erfolg über den TV Asberg. In der 22. Minute erzielte Xanten nach einer Ecke das 1:0. Es kam für Asberg noch schlimmer, ein individueller Fehler leitete kurz vor der Pause das 2:0 für die Gastgeber ein. Nach dem Wechsel drückte Asberg auf den Anschlusstreffer, ohne dabei richtig gefährlich zu sein. Ein Handelfmeter hätte dabei helfen können, aber er wurde leider vergeben. Stattdessen legten die Xantener den dritten Treffer nach. Erst zehn Minuten vor dem Abpfiff kam Asberg durch Luca Maranta zum Ehrentreffer, zu spät, denn Asberg konnte den TuS damit nicht mehr in Gefahr bringen.

TV Asberg - SSV Lüttingen 1:0

Am Mittwoch fand unter äußerst widrigen Umständen das Meisterschaftspiel gegen den SSV Lüttingen statt. Dauerregen, Blitz und Donner gefährdeten das Spiel und musste kurzfristig unterbrochen werden. Die Asberger bestimmten über weite Strecken das Spiel, angeführt vom wieder genesenen Jannik Konein. Aber klare Torchancen wurden leider nicht heraus gespielt. Der SSV Lüttingen kam immer wieder durch Konter gefährlich vor unser Tor, aber entweder wurde kläglich vergeben oder gemeinsam durch Torwart und Abwehr geklärt. Die neu formierte Abwehr wurde durch Kevin Kiel verstärkt, er spielte gekonnt und sicher. Mitte der zweiten Halbzeit eine unklare Situation vor dem Gehäuse des Gastes, Christian Kanzok nutzte die Gelegenheit für die glückliche Führung. Mit Geschick und Glück rettete die Mannschaft den überaus wichtigen Sieg über die Zeit.

Das kleine Blumenlädchen

Uschi Mätzkow

Essenberger Str. 18b
47443 Moers

0 28 41
5 33 28





WWW.ENNI.DE

ENNI
Energie & Umwelt Niederrhein
... einfach leichter leben!

Leben Sie leichter!

Mit ENNI – Zukunft inklusive
Vertrauen Sie auf sichere, leistungsfähige und umweltbewusste Energieangebote. ENNI Energie & Umwelt garantiert eine zukunftsorientierte Energieversorgung in unserer Region und durch Engagement in Kunst, Kultur und Sport darüber hinaus Vielfalt und Lebensqualität.

WEITERE INFOS
0800 222 10 40
(kostenfrei)

VfL Rheinhausen - TV Asberg 6:0

Eine herbe Schlappe für das ersatzgeschwächte Asberger Team. Neben Luca Maranta, Michael Sikora und Sascha Gompertz (alle Urlaub) musste Trainer Benny Reetz auch noch kurzfristig auf den verletzten Jannik Konein verzichten. Schon nach 2 Minuten fällt nach einer Ecke das 1:0. Freistehend konnte der Rheinhauser einköpfen. Danach folgten zwei unglückliche Eigentore durch Kevin Kiel (16.) und Robert Domann (32.) und die Partie war gelaufen. Nach dem Wechsel erzielten die Gastgeber das 4:0, dem aus Sicht der Asberger ein Foulspiel voraus ging. Fast ohne Gegenwehr kassierte das Team noch zwei weitere Gegentreffer zum 6:0 Endstand.

TV Asberg - SpVgg Rheurdt-Schaephuysen 0:1

Der Aufsteiger und Gast überzeugte auch in Asberg, stand hinten sicher. Kevin Grothe verwandelte in der 75. Minute einen Strafstoß.

Pokal Aus in der 3. Runde

TV Asberg - SV Budberg 0:2

Keine Schwierigkeiten hatte der Bezirksligist. Trainer Patty Jetten sah ein einseitiges Spiel. "Wir haben dem Gegner keine Chance gelassen", freute sich der Coach über die geglückte Systemumstellung, die seiner Elf mehr Sicherheit gab. Marcel Bloemers, Jannes Vesper und Fatih Sanverdi vergaben beste Möglichkeiten. Es dauerte bis zur 37. Minute, ehe Bloemers per Elfmeter das 1:0 erzielte. Vorausgegangen war ein Foul an Kai Köstermann, der unglücklich auf die Schulter fiel. Wegen der Behandlung musste das Spiel 20 Minuten unterbrochen werden. In

der 74. Minute legte Kevin Carrion Torrejon das 2:0 nach.

TV Asberg - Borussia Veen 1:1

Eine Partie auf mäßigem Niveau. Trotz der schnellen 1:0 Führung in der 8. Minute durch Marcel Martin Gomez, konnte die Mannschaft das Spiel nicht in den Griff bekommen. Viele individuelle Fehler in der Abwehr und im Spielaufbau brachten die Veener immer wieder zurück ins Geschehen. So auch in der 12. Minuten. Ein Veener konnte ungehindert auf der linken Seite durchmarschieren, seine Vorlage brauchte sein Mitspieler nur noch über die Linie drücken. 1:1 so ging es auch in die Pause. Auch in der zweiten Halbzeit blieb die Begegnung fahrig, beide Teams nutzten die wenigen Torchancen nicht, um drei Punkte einzufahren. Kurz vor Schluss trafen die Gäste noch die Latte. Mit dem einen Punkt musste Asberg am Ende noch zufrieden sein.

TuS Fichte Lintfort II - TV Asberg 1:3

Eine ansprechende Leistung, ein verdienter Sieg. Mit dem 3:1 beim Aufsteiger konnte der TV Asberg endlich wieder dreifach punkten. Das Team legte furios los und ging nach einer Ecke mit 1:0 durch Kevin Kiel (4.) früh in Führung. Anders als sonst brachte die Führung endlich mal Ruhe in den eigenen Reihen. Chance auf Chane wurde erarbeitet, teilweise aber kläglich vergeben. Nach 30 Minuten hätte es schon 3:0 oder 4:0 stehen müssen. In der 38. Minute konnte Marcel Martin Gomez durch einen toll geschossenen Freistoß die Führung auf 2:0 ausbauen. Auch danach hatte der TV Asberg Gelegenheit sein Torkonto weiter zu erhöhen, aber wieder nichts. Und es kam wie es kommen musste, der Gastgeber nutzte eine Chance eiskalt zum 1:2 Anschlusstreffer. Nach dem Wechsel drückten die Lintforter auf den Ausgleich, aber die gut gestaffelte Abwehr konnte immer wieder klären. Einen Freistoß klärte Tobias Prigge mit einer Glanzparade aus den Winkel. Die Asberger fuhren nur noch Konter und in der 68. Minute nutzte Emre Okumus eine Unachtsamkeit in der Fichte Deckung und verlängerte eine Flanke mit dem Kopf zum verdienten 3:1.

TV Asberg - TuS Asterlagen 2:2

Nach der guten Leistung bei Fichte Lintfort wollte man eigentlich auch zuhause wieder 3-fach punkten. Die gut gestaffelte Elf aus Asterlagen machte es den Angreifern um Christian Kanzok schwer, vernünftige Torchancen heraus zu spielen. Die Asterlager gingen giftig in die Zweikämpfe und zerstörten immer wieder unser Spiel. In der 20. Minute nutzten sie eine Unachtsamkeit unserer Abwehr zur 1:0 Führung aus. Wir fanden einfach keinen Rhythmus und kamen erst in der 40. Minute zur nächsten Torchance. Sascha Gompertz wurde im Strafraum zu Fall gebracht, den fälligen Elfer verwandelte Volkan Demircan zum 1:1 Pausenstand. Nach dem Wechsel lief es anfangs besser und Marcel Martin Gomez schloss einen guten Angriff mit dem 2:1 ab (58.). TuS Asterlagen gab nicht auf und erzielte in der 75. Minute den Ausgleich. Beide Teams hatten dann bis zum Schluss keine nennenswerten Gelegenheiten mehr und so blieb es beim gerechten 2:2 Unentschieden.



TB Rheinhausen - TV Asberg 2:1

Man hatte sich mehr erhofft. Zuversichtlich ging man die Partie beim Aufsteiger an, ein Sieg sollte wohl drin sein. Die Rheinhauser machten den Asbergern aber einen Strich durch die Rechnung. Kämpferisch voll auf der Höhe machte der TB von Beginn an Druck und kam schnell zur 1:0 Führung (9.). In der zweiten Hälfte wieder das gleiche Bild, Asberg versuchte das Spiel zu machen, Rheinhausen schoss das Tor (50.). Erst ein Fehler des Rheinhauser Torwarts, nach Schuss von Marcel Martin Gomez, lies Asberg noch mal auf 1:2 (68.) heran kommen, aber zu mehr reichte es heute nicht und man fuhr mit einer verdienten Niederlage nach Hause.

MSV Moers - TV Asberg 3:1

Der erste, super vorgetragene Angriff über Chris Krüger, Christian Kanzok und dem abschließenden Robert Domann, brachte die überraschende, frühe Führung für den TV Asberg (1.). Das wollten die Meerbecker nicht auf sich sitzen lassen und berannten in Folge immer wieder das Gehäuse von Tobias Prigge. Der MSV brauchte aber eine Fülle von Chancen, eh die Kugel im Gehäuse der Asberger untergebracht werden konnte. In der 29. Minute schossen sie den Ausgleich und drehten noch vor der Pause die Partie (42.). Nach dem Wechsel erhöhten die Gastgeber noch mal den Druck und kamen folgerichtig mit einem Sonntagsschuss zur 3:1 Führung (49.). Nun stellte Benny Reetz auf Dreierkette um und die Asberger machten fortan das Spiel. Wenn in dieser Drangphase der Anschluss gelungen wäre, hätte das Spiel kippen können. In der 79. Minute musste ein Moerser Akteur mit Roter Karte den Platz verlassen. Doch auch das Überzahlspiel brachte Asberg keinen weiteren Torerfolg.

TV Asberg - TuS Preußen Vluyn 2:1

Eine über weite Strecken ausgeglichene Begegnung konnte am Ende der TV Asberg für sich entscheiden. Man merkte allen Spielern an, dass sie unbedingt punkten wollten. Asberg zeigte gute Ansätze, die kämpferische Einstellung war ausgezeichnet. In der zweiten Hälfte war noch keine Minute gespielt, da konnte Davit Arican das 1:0 einköpfen. Das Tor brachte Sicherheit, man lies Ball und Gegner laufen. Aber ein unnötiger Ballverlust vor dem eigenen Tor führte zum Freistoß für die Vluynyer. Der Freistoß wurde scharf vor das Tor geschossen, Adam Burghoff verlängerte mit dem Kopf unhaltbar zum 1:1. In der 75. Minute konnte Asberg wieder jubeln. Khalil Al-Bazal setzte sich im Strafraum gekonnt durch, spielte mit der Hacke auf den freistehenden Emre Okumus, der den Ball mitnahm und aus der Drehung zum 2:1 ins lange Eck einschoss. Die Asberger brachten das Spiel clever über die Zeit zum verdienten Sieg. Es gab noch eine völlig unnötige Gelb / Rote Karte für den schon ausgewechselten Volkan Demircan wegen wiederholten Meckern!

GSV Moers - TV Asberg 6:0

Eine indiskutable Leistung beim Tabellenletzten. Auch wenn einige Spieler der 1. GSV Mannschaft mit von der Partie waren, kann so ein Ergebnis nicht einfach hingenommen werden. Ohne große Gegenwehr erspielte sich der GSV eine Chance nach der Anderen. Solches Auftreten der Mannschaft muss in Zukunft abgestellt werden.

Jahresabschlussfeier der Fußballabteilung

Erstmalig nahmen an der Abschlussfeier, die traditionell von der 1. Mannschaft organisiert und veranstaltet wurde, die 2. Mannschaft und die A-Jugend teil.

Vorab, es war eine gelungene Feier!



Der Ablauf war gut organisiert. Für den großen Hunger stand ein Grillwagen für 2 Stunden zur Verfügung. Es wurde

Hähnchenkeule, Currywurst, Pommes Frites und Salat gereicht, ich denke, dass das eine gelungene Aktion war. Für den kleinen Hunger reichte ein kleines Buffet mit Käse, Wurst und Baguette und Kräuterbutter.

Benny Reetz eröffnete die Feier mit einer kleinen Rede, übergab danach das Mikro Robert Domann, der gekonnt durch den Abend moderierte. Er verzagte auch nicht, als die etwas langatmige Tombola an den Mann/Frau gebracht werden musste.

Die Gäste erfreuten sich besonders an den Darbietungen der Mannschaften, die den Auftrag bekamen ein weihnachtliches Gedicht zu kreieren und vor versammeltem Publikum vorzutragen.

Es war ein toller Abend, den man im nächsten Jahr wieder veranstalten sollte.

Werner Dlugokinski



Bericht 2. Mannschaft

Ein schweres Los für die 2. Mannschaft, denn Mitte der Hinrunde musste das Team auf ihren Trainer Jarek Lesner verzichten. Aus familiären Gründen wird Jarek erst Mal kürzer treten müssen. Diesen Rückschlag vermochte die Mannschaft noch nicht ganz verdauen.

Jarek wird nun von Michael Schady und Martin Sikora vertreten.

Bis zum 4. Spieltag schien alles normal zu laufen. Zwar holte man nur einen Sieg und ein Unentschieden, aber das Team schien gefestigt. Man belegte Tabellenplatz 10, machte trotz der zwei Niederlagen immer eine gute Figur, das hoffen lies. Aber bis zum letzten Spiel bei Rot Weiß Moers, hier holte man ein 3:3 Unentschieden, verlor die Mannschaft jedes Spiel. Man ist Tabellenletzter und wird es

in der Rückrunde sehr schwer haben. Mit der Unterstützung der 1. Mannschaft und einigen Akteuren der "Alten Herren" werden die Interimstrainer Michael Schady und Martin Sikora die Rückrunde gestärkt angehen. Wir hoffen sehr, dass dies gelingen wird.



SCHILDER HARPEL
 KFZ-KENNZEICHEN
 Mühlenstraße 21 • Moers
 direkt am Straßenverkehrsamt
0 28 41 - 2 57 91

Hallenstadtpokal

Die Vorrunde des Moerser-Fußball-Hallenstadtpokals dominierten zwei Teams.

Bereits am Samstag waren der SV Schwafheim (Gruppe A) und der SV Scherpenberg (Gruppe B) nicht zu stoppen, gewannen ihre drei Spiele souverän. Im letzten Gruppenspiel am Sonntag holten sie sich dann noch jeweils den vierten Sieg, zogen mit weißer Weste ins Halbfinale ein. Der SV Schwafheim holte gestern den Wanderpokal, überreicht durch den stellvertretenden Bürgermeister Heinz-Gerd Hackstein.

GSV Moers enttäuschte

In der Gruppe A enttäuschte der ausrichtende GSV. Zwar gewannen die Moerser das erste Spiel noch deutlich mit 5:1 gegen den SC Rheinkamp, doch dann gab es gegen den TV Asberg nur ein 2:2 und als die Partie gegen die Schwafheimer mit 0:2 verloren ging, hätten die Grafschafter gestern ihr letztes Vorrundenspiel gegen den FC Meerfeld gewinnen müssen, um am FCM noch vorbeizuziehen. Das gelang nicht. Nach einem heiß umkämpften Spiel hieß es nur 3:3.

Die Meerfelder starteten dagegen überhaupt nicht gut in den Wettbewerb, kassierten eine 1:4-Niederlag in ihrem Auftaktspiel gegen Schwafheim. Doch dann spielte sich die Elf mit 5:0 über den SC Rheinkamp und

2:0 über den TV Asberg wieder nach vorne, machte gegen den GSV den Einzug ins Halbfinale perfekt. Die starken Schwafheimer besiegten nach Meerfeld und GSV noch Asberg mit 2:1 und Rheinkamp mit 5:1.

Der SCR war in dieser Gruppe chancenlos, verlor alle Spiele. Die Asberger dagegen hatten in ihren Spielen meist Pech, verloren gegen Schwafheim und Meerfeld knapp, holten gegen den GSV immerhin beim 2:2 einen Punkt und feierten ihren einzigen Sieg in der Vorrunde mit 3:1 – gegen Rheinkamp.

Die Gruppe B wurde von Vorjahressieger Scherpenberg beherrscht. Der Bezirksligist gewann seine vier Vorrundenspiele souverän mit 3:0 gegen den TV Kapellen, 2:0 gegen den Landesligisten VfL Repelen, 6:1 gegen Rot-Weiß Moers und 4:0 gegen den MSV Moers. Die Repelener sicherten sich den zweiten Platz durch einen 2:1-Erfolg im vorentscheidenden Spiel am Samstag gegen den MSV, der dadurch den VfL nicht mehr vom zweiten Platz verdrängen konnten. Repelen gewann zudem mit 3:0 gegen Rot-Weiß Moers, kam gegen den TV Kapellen aber nicht über ein 1:1 hinaus. Der MSV konnte nur zwei Spiele gegen Rot-Weiß Moers (6:1) und den TV Kapellen (7:1) deutlich gewinnen.

TV Kapellen und Rot-Weiß Moers

hatten keine Chance. In der Partie gegeneinander kam der TVK dann zu einem 3:1-Sieg und den vierten Rang in der Gruppe B. Insgesamt fielen in beiden Gruppen gleich viele Tore. Jeweils 43.

Im ersten Halbfinale servierten der VfL Repelen und der SV Schwafheim dem Publikum ein stark umkämpftes Spiel. Anfangs sah es so aus, als würde der klassenhöhere Landesligist aus Repelen gegen den Bezirksligisten Schwafheim seiner Favoritenrolle gerecht, ging in Führung. Doch Papier ist bekanntlich geduldig: Schwafheim holte zur eigenen 3:1-Führung auf,

Schuhhaus
Merlin
 Inh.G.Stoffele
Die Adresse für Schuhe und Mode

Moers-Asberg • Römerstraße 425
 Telefon: 0 28 41 - 5 69 69

Duisburg-Homberg • Bismarckplatz 6
 Telefon: 0 20 66 - 6 53 25

Mobil: 01 72 - 2 07 34 05

Tamaris® Store
 47441 Moers • Kirchstraße 10
 Telefon: 0 28 41 - 9 98 06 20

Besuchen Sie auch unseren Internetshop:
www.tamaris-store.de



Redaktionsschluss - Juni 2015

ließ sich auch nicht davon beirren, dass der VfL zwei Minuten vor dem Abpfiff auf 2:3 verkürzte und eine weitere gute Chance vergab. So zog das Team ins Endspiel ein.

Dort wartete der FC Meerfeld, der sich gegen den SV Scherpenberg mit 2:1 durchsetzen konnte. Wobei erst vier Minuten vor dem Abpfiff den favorisierten Scherpenbergern in einer ausgeglichenen Partie das 1:0 gelang. Doch in den letzten beiden Spielminuten drehte Meerfeld das Spiel. Schließlich ließ sich der Scherpenberger Mike Kuta zu einer Schiedsrichterbeleidigung hinreißen, sah die Rote Karte. Übrigens die einzige, die die Unparteiischen zeigen mussten. Alle Schiris hatten keine Probleme. Doch Mike Kuta gab auch nach dem Spiel keine Ruhe, ging zum Schiedsrichter, fasste ihn an – und kann nun mit einer längeren Sperre rechnen.

Ausgeglichen war es auch im Endspiel in der ersten Halbzeit. Meerfeld ging früh in Führung, doch der SV Schwafheim drehte bis zur Pause das Spiel auf 2:1. Direkt nach Wiederanpfiff erhöhte Schwafheim auf 3:1. Zwar verkürzten die Meerfelder noch auch 2:3 bevor die Schwafheimer mit weiteren 4 Toren für den verdienten 7:2-Endstand sorgten.

...denn Leben braucht Erinnerung.

Friedhofsgärtnerei

Manfred Stockrahm

Mitglied des Vereins

Inhaber: Dipl. Ing. (FH) Kai Stockrahm

Friemersheimer Straße 98
47441 Moers - Asberg

www.stockrahm.de

eMail: info@stockrahm.de

Tel.: 0 28 41 - 5 22 05



Grabneuanlagen
Grabpflege
Trauerdekoration



D-1 Jugend - Bilanz einer Mannschaft !

Am 29.5.2014 bestritten wir ein Feldturnier bei Germania Hoisten und belegten den 1 Platz.



vlnr: Trainer Robert Dressler, Daniele Zarbo, Leon Balke, Alexander Bürgel, Damian Dillmann, David Srdanovic, Jean-Pierre Dressler, Raúl Madrid, Niklas Klaffki, Firat Mocu (verdeckt), Etienne Kallies, Jonas Fischer, Maximilian Bentin, David Hamm
liegend: Younes Bouhaddou

Weiter ging's am 7.6.14 beim SFG-Cup in Kirchheim, dort holten wir einen beachtlichen 3. Platz von 16 Mannschaften. Hier verbrachten wir ein tolles sonniges Wochenende mit allen Eltern in Kirchheim. Bei Temperaturen um die 30 Grad war Fußballspielen nicht einfach, doch die Asberger Jungs kennen da keinen Unterschied und legten los wie gehabt. Die Vorrunde wurde gut gemeistert und es ging ohne Niederlage zu den Endrundenspielen. Dort wurden wir erst im Halbfinale durch Elfmeterschießen von den Berliner

Jungs gestoppt. Das kleine Finale wurde dann wieder locker mit 3:0 gewonnen und somit der 3. Platz gesichert.

Anschließend gingen wir dann ins Freibad mit Spielern und den Eltern um uns verdientermaßen eine Abkühlung zu verschaffen. Es war ein toller Tag der dann am Abend noch von den Eltern durch Kühlung der Halsmuskeln beendet



wurde, auch die Mannschaft verschaffte sich im Whirlpool Entspannung und Kühlung durch Fanta, Sprite und Cola. Es folgten weitere Turniere, am 22.6.14 bei TuS Wickrath, dort wurden wir mit dem zweiten Platz belohnt. Am 23.8.14 ging es zum Auftaktturnier vor der Meisterschaft zum SV Sonsbeck wo wir den dritten Platz belegten.

In der Meisterschaft läuft es wie bei einem alten Oldtimer den jeder kennt: sie Punkten und Punkten und Punkten.

Auch im Pokal haben wir das Ziel erreicht und stehen im Finale.

Robert Dressler



Die Jugendmannschaften in der Leistungsklasse

Man muss lange zurückschauen, bis zur Saison 06/07, dass alle Jugendmannschaften, E1, D1, C1, B1 und die A1, in der Leistungsklasse spielten. Auch der Unterbau, die "Zweiten Mannschaften" stehen mit ihren Leistungen nicht zurück.

Bambini

Es ist mehr als erfreulich, dass im unteren Jugendbereich so viele Trainer für den TV Asberg tätig sind. Einen riesen Trainerstab haben die Bambini, angeführt von Matthias Maslaton, der das Glück hat, dass altgediente Haudegen ihre Sprösslinge das Spiel mit dem Ball beibringen wollen. Für den Verein ist es einfach super, dass sich alle demnächst als Kindertrainer ausbilden lassen.

F-Jugend

Ein starkes Trainerteam kann auch die F-Jugend aufweisen. Die F1 wird von Thomas Zimmermann und Dirk Schulz betreut und machen ebenso Fortschritte wie die F2, die von Benjamin Reetz, dem Trainer der Ersten, trainiert wird.

E-Jugend

Die E1, um Trainer Admir Becerovic, knüpfte an die guten Leistungen des Vorjahres an. In der Kreisklasse 1 steht er mit seinem Team auf einem sehr starken 2. Platz.

Die E2, trainiert von Thomas Pätzold, muss mit dem jungen Jahrgang in der Kreisklasse 2 antreten und hat es immer wieder mit älteren Gegnern zu tun. Aber die Mannschaft zeigt, dass sie gut mithalten kann. Sie belegen zurzeit einen beachtlichen 4. Platz.

Im Unterbau der E-Jugend trainieren Sandra Hackstein (E4) und Dirk Merten (E3) und leisten sehr gute Arbeit. Die E3 belegt in der KKL 6 einen 2. Platz und die E4 in der KKL 7 einen guten 5. Platz.

D-Jugend

Die D1 ist zurzeit das "Goldstück" des TV Asberg. In der Meisterschaft und im Pokal schlagen sie alle Rekorde. In Sonsbeck, immerhin 2. in der Meisterschaft, konnte das Team von Robert Dressler mit einem 3:0 Sieg das Endspiel im Kreispokal erreichen. Auch in der Meisterschaft ist die Mannschaft noch ungeschlagen und führt die Tabelle verlustpunktfrei an.

vlhr: David Srdanovic, Daniele Zarbo, Alexander Bürgel, Jean-Pierre Dressler, Maximilian Bentin, Niklas Klaffki, Raúl Madrid Belinchon, Damian Dillmann, Durgham Abdulrahman, Jonas Fischer, Leon Balke, Firat Mocu, Trainer Robert Dressler.

vorne: Younes Bouhaddou, Selim Korkmaz



Die D2 steht ebenfalls sehr gut da und belegt einen hervorragenden 4. Tabellenplatz. Trainer Thomas Vana wird der Mannschaft aber leider nach der Hinrunde aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die D3 von Thomas Braun und Christian Steimann, belegen in der KKL 3, vor vielen Einser Mannschaften, ein tollen 2. Platz. Für die D4, betreut von Ismail Majed, läuft es immer besser, die Jungs belegen in der KKL 4 einen sehr guten 3. Platz.

C-Jugend

Einen tollen Job, um Trainer Olaf Banholzer, macht die C1. Im Pokal schied das Team beim Ligakonkurrenten TuS Xanten, leider schon in der 1. Runde aus. In der Meisterschaft ist die Mannschaft stabil und belegt einen guten 6. Platz.

C2-Jugend: Hüseyin Kaya, Torsten Eicker und Ali Sentürk haben einen verdammt schweren Job zu verrichten, erst mussten sie einige Jungs an andere Mannschaften abgeben, was schwer zu kompensieren war, dann müssen sie auch noch in der schweren KKL 1, als junger Jahrgang, gegen fast ausschließlich Einser Teams antreten. Toll ist es, dass die Mannschaft trotz des vorletzten Tabellenplatzes weiter an sich glaubt und alles gibt.



B-Jugend

Zlatko Nogalo hat ebenfalls darunter gelitten, dass einige Stammspieler den Verein in Richtung GSV Moers und VfB Homburg verlassen haben. Deshalb ist es für die Mannschaft schwer, in der Leistungsklasse zu bestehen. Doch die Mannschaft zeigt potential, hat sich gefestigt und den Abstiegsplatz verlassen. Im Pokal sind sie erst im Viertelfinale beim SV Budberg gescheitert.

A-Jugend

Von der A-Jugend hatten wir uns mehr erhofft, aber das Team um Werner Weggen und Werner Dlugokinski hat die positiven Erwartungen nach der tollen Relegation nicht erreicht. Sicherlich steckt sehr viel Potential in der Mannschaft, nur irgendwann muss der Knoten platzen.

Mal eine andere Art Fußball zu trainieren.

vnr: Timo Konein, Lars Egler, Elias Schilling, Marcel Popek, Christopher Pinske und Eren Okumus (verdeckt)

Werner Dlugokinski



Bambini - Und auf einmal macht es klick...

Seit dem 14. Juni 2013 gibt es die jetzigen Bambini bestehend aus den Jahrgängen 2008 und 2009.

Ausgestattet mit einem klasse Trainerteam bestehend aus Christian Kanzok, Michael Balke, Thorsten Degener, Daniel Schuster, Holger Kirchberg und Matthias Maslaton, haben wir die Spielrunde im Herbst mit Bambini 1 und Bambini 2 als zwei Mannschaften bestritten. Oft durfte die Bambini 1 sogar zwei Mannschaften mitbringen, so dass wir unsere 38 Jungs gut zum Einsatz gebracht haben. Die Spielrunde war sehr erfolgreich! Nicht weil die Ergebnisse fast ungeschlagen super waren, sondern weil es speziell bei den 2008ern „klick“ gemacht hat und sich der wilde Bienenschwarm der ersten Monate langsam auflöste.

Neuerdings gibt es Pässe und in den letzten Wochen sogar Steilpässe. Blümchenpflücken, Flugzeuge gucken und Ascheburgen bauen ist weg. Aber der Riesenspaß, der ist voll da!



Das Trainerteam ist sehr zufrieden und freut sich jetzt auf die beginnende Hallensaison. Dank dem Superengagement der Eltern sehen wir der Zukunft mit Freude entgegen. Zusammen sind wir stark!

Auch bei den ganz Kleinen, den 2009ern, hat sich viel getan. In kürzester Zeit hat sich eine Mannschaft von 16 Kindern zusammengefunden. Der "Harte Kern", 5-6 Jungs, die bereits seit einem Jahr mit den 2008ern zusammen trainiert



haben, ist dabei eine wichtige Stütze und Vorbild für die vielen Neu-Asberger. Spaß steht absolut im Vordergrund, aber auch bei den 2009ern sind fußballerische Fortschritte unverkennbar.

Ein lustiges Ereignis muss hier unbedingt erwähnt werden. Während einer Spielrunde in Rumeln flog ein großer Gänseschwarm über die beiden Spielfelder. Plötzlich hatten alle 28 Kinder auf den beiden Spielfeldern nur noch Augen für die Vögel und das Fußballspiel wurde zur Belustigung Aller für einen Moment zu absoluten Nebensache.

Dass Trainer und Kinder mit so viel Spaß und Erfolg Fußball trainieren und spielen können, haben wir nicht zuletzt auch unseren Sponsoren zu verdanken, die einen ganzen Trikotsatz bzw. einheitliche Trainingsanzüge gesponsert haben. **Vielen Dank dafür!**

Wir haben das Gefühl, hier wächst etwas für die Zukunft zusammen beim TV Asberg!

Matthias Maslaton



Projekt Kunstrasen - Gerüchte und Wahrheiten

Gerüchteküche

Von vielen Seiten ist zu hören, dass der MSV Moers für den Umbau seiner Platzanlage, Gelder aus dem europäischen Topf bekommt, und dass die Anlage als nächstes umgebaut werden soll. Um genaueres zu erfahren, hat der TV Asberg Mitte Oktober CDU Mitglieder des Sportausschuss der Stadt Moers zu einem Gespräch eingeladen.

Wir stellten dar, dass unsere Anlagen mit Tennen- und Rasenplatz, den Anforderungen nicht mehr genügt.

Problem:

Der Tennenplatz ist seit fast 20 Jahren „in Betrieb“.

Notwendigste Unterhaltungsmaßnahmen sind immer durchgeführt worden, doch durch besonders intensive Nutzung ist eine hohe Abnutzung unverkennbar. Die Nutzbarkeit, besonders bei schlechter Witterung, bei Frost und Regen, ist nicht mehr ausreichend und die Verletzungsgefahr steigt.

Der Tennenplatz ist für unsere Nutzung nicht mehr haltbar und zeitgemäß.

Problemlösung:



- Der Tennenplatz sollte durch Kunstrasen ersetzt werden.

- Die Wettkampfbahn für den Breiten- und Schulsport wird durch Tartanbelag strapazier-fähiger und das Unfallrisiko sinkt.

- Die Rasenfläche an der Turnhalle sollte in Kunstrasen-Kleinfeld ausgebaut werden. Hierdurch erhöhen sich die Trainingsmöglichkeiten erheblich.

- Der Rasenplatz sollte für den Spielbetrieb erhalten bleiben.

Die Quintessenz dieser Unterredung ergab, dass der TV Asberg sich dringend, durch Gespräche mit Verantwortlichen des Sportamtes und der Stadt, wieder in den Fokus stellen muss. Nächste Gespräche sind für Mitte Januar angesetzt.

Die erste Handlung seitens des geschäftsführenden Vorstandes war, eine neue Eingabe zum Sportentwicklungsplan. Siehe Anschreiben von Petra Novak an den Sportausschuss, den Bürgermeister und das Sportamt.

So sieht's aus - Ausbau der Sportanlage des TV Asberg 2016, 2017 oder noch später?

Status Kunstrasen beim TV Asberg

Der Fußball- und der geschäftsführende Vorstand des TV Asberg hat in einem Gespräch mit dem Ersten Beigeordneten der Stadt Moers, Hans-Gerd Rötters sowie Frank Fünders und Olaf Finke vom Sportamt den derzeitigen Status des TV Asberg im Sportentwicklungsplan erörtert.

Wir haben dargelegt, dass der TV Asberg mit derzeit siebzehn Jugend- und vier Seniorenmannschaften den Trainings- und Spielbetrieb gewährleisten muss. Da wir unseren Rasen- und Jugendplatz in den Wintermonaten aufgrund der Platzbeschaffenheit und des fehlenden Flutlichtes nicht nutzen können, haben wir ein großes Problem, allen Mannschaften ausreichend Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Trotz dem Ausweichen der unteren Jugendmannschaften in die umliegenden Hallen, reichen die Trainingskapazitäten im Winter nicht aus. Dadurch können wir unserer gesellschaftlichen Bedeutung nicht so nachkommen wie wir es gerne möchten. Außerdem kommt noch hinzu, dass das gesamte Trainingsangebot auf Grund der Ganztagschulen auf einen Trainingsbeginn von frühestens 16:30 Uhr nach hinten verschoben werden musste. Des Weiteren sind unsere Gebäude energietechnisch nicht auf dem neuesten Stand. Durch die hohe Attraktivität der GSV Anlage verlassen immer mehr Kinder und Jugendliche unsere Fußballabteilung in Richtung GSV und schwächen unsere eh schon prekäre finanzielle Situation.

Die Stadt weiß, dass der TV Asberg gute Arbeit leistet und wird dies im neu zu überarbeiteten Sportentwicklungsplan auch würdigen. Asberg steht nach wie vor ganz oben auf der Prioritätenliste.



Für den Umbau der Asberger Sportanlage werden grob geschätzt 2-5 Millionen veranschlagt. Nur es fehlen wie immer die nötigen Gelder. Gelder, die in der derzeitigen finanziellen Lage der Stadt schwer zu beschaffen sein werden. Wir werden weiter versuchen für die neuen Projekte Gelder zu akquirieren versichert Hans-Gerd Rötters. Um die Kosten auf mehrere Jahre zu verteilen, wäre auch ein Ausbau in Modulen denkbar.

TV Asberg: Ein Gerücht besagt, dass der MSV Moers als nächster Verein mit dem Umbau der Anlage dran sein soll.

Rötters: Für die Gestaltung eines Bürgerparks, ein Projekt Stadtteil Verschönerung des SCI sind Gelder beantragt und bewilligt worden, sie stehen aber nicht im Zusammenhang mit dem Sportentwicklungsplan. Natürlich haben wir dem zugestimmt, weil 80% der Gelder nicht zu Lasten der Stadt fallen. Der Sportpark Meerbeck wird daraus ebenfalls profitieren.

TV Asberg: Warum ist die Anlage beim GSV / MTV so groß geworden, aus unserer Sicht ist sie überdimensioniert.

Rötters: Der erste Bauabschnitt ist noch aus dem Konjunkturpaket I, die übrigen Schritte sind durch den Verkauf der Liegenschaften der Altanlage des GSV / MTV finanziert worden. Vorgesehen war, dass sich die Großsportanlage mehrere Vereine teilen sollten.

TV Asberg: Kooperation mehrerer Vereine scheint in Moers unmöglich zu sein!

Der TV Asberg bedankte sich für die Kommunikationsbereitschaft und wird im Herbst noch mal nachfragen, um den neusten Stand zu erfahren.

Werner Dlugokinski

Betr.: Neuauflegung des Sportentwicklungsplanes

Auf Grund des bisherigen Sportentwicklungsplanes wurde dem TV Asberg zugesagt, dass nach Fertigstellung der Platzanlage GSV/MTV Moers, die Platzanlage des TV Asberg an der Reihe zur Durchführung des Sportentwicklungsplanes wäre. Jetzt soll der Sportentwicklungsplan neu aufgelegt werden. Im Rahmen dessen wurde unserem ersten Vorsitzenden, Herr Frank Eichholz, mitgeteilt, dass EU-Gelder zwecks sozialen Brennpunkt zum MSV Moers verteilt werden und die Platzanlage MSV Moers vorgezogen werden soll. Daher stellt sich bei uns die Frage, ob dort nicht EU-Gelder sinnlos verbrannt werden. Beim MSV Moers trainieren lediglich sechs Jugend- und fünf Seniorenmannschaften. Qualität und Quantität stehen da nicht im politischen Nutzen. Aus diesem Grunde möchten wir darauf aufmerksam machen, dass auch der TV Asberg als sozialer Brennpunkt gewertet werden muss. Wir haben viele Kinder und Jugendliche aus dem Mattheck-/Josefviertel, die bei uns in die Mannschaften integriert werden. Außerdem haben wir in den letzten fünfzehn Jahren großen Zulauf von Kindern und Jugendlichen aus Meerbeck.

Wir waren der einzige anerkannte Verein in Moers, der das Prädikat "Integration durch Sport" tragen durfte und bemühen uns gerade um erneute Anerkennung. Zudem wird die Platzanlage des TV Asberg von den umliegenden Schulen für den Außensport und bei Sportfesten genutzt. Der TV Asberg hat derzeit siebzehn Jugend- und vier Seniorenmannschaften. Da wir unseren Rasen- und Jugendplatz in den Wintermonaten aufgrund der Platzbeschaffenheit und des fehlenden Flutlichtes nicht nutzen können, haben wir ein großes Problem, allen Mannschaften ausreichend Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Trotz dem Ausweichen der unteren Jugendmannschaften in die umliegenden Hallen, reichen die Trainingskapazitäten im Winter nicht aus. Dadurch können wir unserer gesellschaftlichen Bedeutung nicht so nachkommen wie wir es gerne möchten.

Außerdem kommt noch hinzu, dass das gesamte Trainingsangebot auf Grund der Ganztagschulen auf einen Trainingsbeginn von frühestens 16:30 Uhr nach hinten verschoben werden musste. Des Weiteren sind unsere Gebäude energietechnisch nicht auf dem neuesten Stand. Und das obwohl der TV Asberg bereits selber tätig geworden ist und ca. 35.000 Euro unter anderem in Energiesparmaßnahmen gesteckt hat, reicht dies nicht aus. Unter anderem wurden Fenster abgedichtet, Heizkörper im Vereinsheim erneuert, alte Kühlschränke wurden entsorgt, eine neue Kühlanlage im Vereinsheim eingebaut, Lichtschalter mit Bewegungsmeldern in den Kabinen installiert.

Die Energiekosten sind derart angestiegen, dass wir sie als Verein kaum noch tragen können. Daher beantragen wir nochmals den schnellstmöglichen Umbau der Platzanlage TV Asberg in Kunstrasenplätze, so wie den Neubau des bereits 2011 beantragten Reha- und Gesundheitszentrums mit neuen Umkleiden, Vereinsheim und Gymnastikraum. Anbei schicken wir Ihnen die Kopien der bereits 2009 und 2011 eingereichten Anträge im Rahmen des bestehenden Sportentwicklungsplanes.

Mit Hilfe des Neubaus könnten wir auch die von uns geplante Förderung des Breiten- und Generationssports (Sport mit Älteren) umsetzen. Wir bitten Sie um schnellstmögliche Bearbeitung dieses Antrages. Außerdem bitten wir Sie um einen Gesprächstermin mit allen verantwortlichen Personen und Institutionen zur Bearbeitung, um über den Stand des Sportentwicklungsplanes bezüglich des TV Asberg informiert zu werden.

Petra Novak



The Power of Dreams



CR-V
CITY EDITION

199€*
monatlich

Perfekt ausgestattet für die Herausforderungen des Alltags:
Zwei-Zonen-Klimaautomatik, 17-Zoll-Leichtmetallfelgen,
Tempomat, LED-Tagfahrlicht, Start-Stopp-Funktion, u.v.m.

CR-V 2.0 2WD Comfort	
UVP	24.425,00 €
Finanzierungspreis	24.425,00 €
Laufzeit (Monate)	48
Anzahlung	6.400,00 €
Nettodarlehensbetrag	18.025,00 €
Gesamtbeitrag	19.124,82 €
Effektiver Jahreszins (%)	1,99%
Sollzins, p. a. gebunden	1,97%
Bearbeitungsgebühren	0,00 €
Monatliche Rate (47 mal)	199,00 €
Schlussrate	9.771,82 €

Kraftstoffverbrauch Honda CR-V 2.0 2WD City Edition in l/100 km: innerorts 8,9; außerorts 6,2; kombiniert 7,2; CO₂-Emission in g/km: 168. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.)



HONDA

Hugo Schneider GmbH
Honda-Vertragshändler

47443 Moers • Franz-Haniel-Straße 3
Tel.: 0 28 41/90 92 0 • Fax: 0 28 41/58 94 7

47623 Kevelaer • Gewerberg 62
Tel.: 0 28 32/38 75 • Fax: 0 28 32/38 59

e-mail info@honda-schneider.de • www.honda-schneider.de

Kreditvermittler der Honda Bank GmbH

* Ein unverbindliches Finanzierungsangebot der Honda Bank GmbH, Hanauer Landstraße 222-224, 60314 Frankfurt am Main, auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung (UVP) von Honda Deutschland. Gültig für Privatkunden bis 30.06.2013. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Ab in die Berge

1 Oktoberfest

in Moers Asberg

2015



im **Festzelt**

Freitag und Samstag

an der **Asberger Straße**

02.10. bis 04.10.15

1 **Eintritt jeweils am Freitag und Samstag:** 29,50 €
(inkl. 1 Maß Bier und 1 Essen / Innenraum)

oder
2 **V.I.P.:** (inkl. 1 Maß Bier, 1 Schnaps, 1 Essen, 44,50 €
Fingerfoodplatte, persönliche Bewirtung)

3 **Eintritt am Sonntag:** 1,- € **Frühstück:** 6,- €
Zum Grafschafter Frühstück



Eintrittskarten ausschließlich online auf
Vorbestellung bis zum 01.05.2015 unter:
www.moers-asberg.de





Kung Fu und Tai Chi - ein bisschen Spaß muss sein...



Leider konnten vor den Sommerferien keine Gürtelprüfungen abgenommen werden. Da hat den Ein oder Anderen dann doch der Mut verlassen.

Die Kung Fu Gruppe trainiert dienstags und donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr. Da sich das Training mit der Kindergruppe überschneidet,

unterstützt mich jetzt Christopf Meiselbach beim Kinder- und Erwachsenen Training. Er selber war bereits als Kind bei mir im Training. Durch Schule, Studium und Arbeit hat er viele Jahre nicht am Training teilgenommen. Jetzt ist er wieder zurück und wieder „voll“ dabei.

Beim Tai Chi Training kann ich auf Martin Kniep zählen. Er unterstützt mich hier schon viele Jahre und hat bereits auch schon einige Schüler ausgebildet. Die Tai Chi Gruppe trainiert dienstags und donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr.



Im Sommer organisierte die Tai Chi Gruppe eine Radtour mit abschließendem Grillen. Nachdem wir uns an der Halle trafen, erfuhren wir die Gegend um den Uettelheimer See, machten einen Abstecher zum Heesenhof nach Rheinberg und endeten in Kamp-Lintfort bei Jochen. Jochen hatte seine Terrasse und Garten zur Verfügung gestellt. Dort wurde dann gegrillt und der Tag klang munter aus.

Im Oktober fand ein Kung Fu Lehrgang in Wuppertal statt. Dort wurden keine neuen Formen unterrichtet, vielmehr wurden die bisherigen Formen und Techniken intensiv wiederholt und geübt. Ziel dieses Lehrganges war es, die Ausführung der Techniken in allen Schulen und Gruppen einheitlich auszuführen. Im Laufe der Jahre kommt es immer wieder zu kleinen Abweichungen, die es gilt wieder anzugleichen. Nur so kann bei Prüfungen fair und gerecht geurteilt werden. Im Dezember gab es noch Gürtelprüfungen in Moers. Seit den Sommerferien wurde dafür hart trainiert. Über das Ergebnis wird im nächsten Sport Report zu lesen sein.

Im November waren wir mit der Kung Fu Gruppe kegeln. Zum ersten Mal. Da wir uns sehr kurzfristig dazu entschieden hatten, war die Teilnehmerzahl leider sehr gering. Aber... wir hatten auf jeden Fall viel Spaß, gründeten sofort

einen Kegelclub und planten die erste Kegeltour – nein nur Spaß. Auf jeden Fall soll das noch einmal wiederholt werden. Da waren sich alle einig.



Das traditionelle Pizzaessen in der Kinder-Gruppe, fand am letzten Trainingstag vor den Weihnachtsferien statt.

In allen Gruppen haben wir noch Kapazitäten frei und können weitere, neue Mitglieder aufnehmen. Kung Fu und Tai Chi kann auch als Ausgleich zu anderen Sportarten ausgeübt werden. Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Beweglichkeit, Körpergefühl und Konzentration werden bei unserem Sport geschult und verbessert. Beides, Kung Fu und Tai Chi sind ein hervorragendes „Ganzkörpertraining“. Wer also Lust und Laune hat, einfach nur Neugierig ist oder jemanden kennt, der neue Erfahrungen sammeln möchte – einfach zu den Trainingszeiten in die Halle kommen und mitmachen.

Mit sportlichen Grüßen
Detlef Leppkes
Großmeister Kung Fu / Tai Chi

**Jetzt Probe fahren.
Der e-up!**



Steht unter Strom. Trotzdem ganz entspannt.

Der neue e-up! Einfach elektrisch.
Wir setzen die Welt von morgen einfach unter Strom und überzeugen mit einer bis ins Detail durchdachten Technologie. Der neue e-up! vereint gewohnten Volkswagen Komfort mit alltags-tauglicher Ladetechnik und nachhaltiger Energie. Profitieren Sie von den unkomplizierten Kauf-, Leasing- oder Finanzierungsmöglichkeiten, den unzähligen Fahrzeughighlights und vielen weiteren Vorteilen. Mehr Infos bei uns oder unter www.volkswagen.de/emobility.

*Stromverbrauch des neuen e-up! in kWh/100 km: kombiniert 11,7, CO2-Emissionen in g/km: 0.

minrath
automobile lösungen

Autohaus Minrath GmbH & Co. KG
Rheinberger Straße 46+61, 47441 Moers,
Tel. (0 28 41) 1 45 0 www.minrath.de
kontakt@minrath.de


Das Auto.



Turnen - Kursangebot am Vormittag

Unter dem Motto "**Ran an den Speck**" bieten wir ab Januar 2015 einen neuen Kurs an. Nach einer flotten Aufwärmphase geht es an die Problemzonen Bauch-Beine-Po. Mit oder ohne Hilfsmittel ist egal, Hauptsache Spass dabei.

Doch es wird nicht nur geschwitzt; zum Schluss kann man sich bei Entspannungsmusik richtig fallen lassen und wer Fragen zur gesunden Ernährung hat, kann diese auch hier klären. Stichwort: Vollwertkost.

Der Kurs besteht aus 10 Übungenheiten und findet jeweils Dienstagvormittags in der Zeit von 10:00 bis 11:00 Uhr in der **Turnhalle Asberger Straße** statt. Der Kurs ist auch für Nichtmitglieder offen.

Kursbeginn: 13. Januar 2015. Nachmeldungen werden aber noch angenommen.
Kostenbetrag: Mitglieder 10,-€, Nichtmitglieder 40,-€

Weitere Informationen bei der Übungsleiterin Isabella Hennig:
Tel. : 02841-509452
oder
E-Mail: turnabteilung@tv-asberg.de

Turnabteilung Udo Dammers

Wirbelsäulengymnastik

Stabilität, die aus der Tiefe kommt.

Gezieltes Krafttraining, Übungsvariationen mit und ohne Sportgerät. Jede Rückenstunde ein Erlebnis.

Im Gesundheitssport erweitern wir ab sofort unser Kursangebot im Bereich Rückenschulung und Wirbelsäulengymnastik.

Die Kurse laufen jeweils:

Montags, von 18:00 bis 19:00 Uhr
Montags, von 19:00 bis 20:00 Uhr

in der Turnhalle der Eschenburgschule.

Kursleiterin: Roswitha Schülling.

Diese Kurse werden von den Krankenkassen anerkannt!

Neugierig geworden?
Dann kommt vorbei.

Weitere Informationen erhaltet Ihr bei der Kursleiterin Roswitha Schülling unter **Tel.: 02841 - 536815**

Turnabteilung Udo Dammers

FRISEUR
Strunwelpeter

TEL. 02841-52211
Römerstr.334 - 47441 Moers / Asberg

Qualität ist kein Zufall.
Zum dritten Mal in Folge: Beste Bank

Sparkasse am Niederrhein

Wir haben zum dritten Mal in Folge den bundesweiten Filial-Test im Auftrag des Magazins Focus Money gewonnen. Damit sind wir wieder die „Beste Bank in Moers“. Die unabhängigen Tester des Instituts für Vermögensaufbau (IVA) prüften dabei erstmals auch Direktbanken. Das Ergebnis: Unser Service und unsere Beratung sind im Vergleich am besten. **Wenn's um Geld geht – www.sparkasse-am-niederrhein.de**

Herausgeber:
TV Asberg 1897 e. V.
Frank Eichholz • Oestrumer Straße 3
47441 Moers • Telefon (0 28 41) 5 61 45

Redaktionsanschrift:
TV Asberg 1897 e. V.
Frank Eichholz
Asberger Straße 172
47441 Moers
Telefon (0 28 41) 88 45 07

Anzeigenredaktion/-annahme:
Email: redaktion@tv-asberg.de

Anschrift Mitgliederverwaltung:
Udo Dammers • Bergheimer Straße 24
47441 Moers • Telefon (0 28 41) 50 36 95

Ständige Mitarbeiter(innen):
Detlef Leppkes, Florian Sonfeld,
Werner Dlugokinski, Petra Novak,
Udo Dammers.

Layout und Satz:
Sabine Budell
Asberger Straße 66 • 47441 Moers
Telefon (0 28 41) 60 88 511
Email: sabine@budell.name

Telefon Platzanlage Asberger Straße:
Telefon (0 28 41) 88 45 07 • Fax (0 28 41) 88 41 87
Email: info@tv-asberg.de / Internet: www.tv-asberg.de
Vereinsfarben: blau-gelb

Redaktionsschluss: Juni 2015



Wir laden ein zur Jahreshauptversammlung des TV Asberg 1897 e.V. am Freitag, 24. April 2015 um 19.30 Uhr im Saal des Vereinslokals der Gaststätte „Engeln“, Römerstraße in Asberg.

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Versammlung mit einem allgemeinen Bericht des 1. Vorsitzenden.

TOP 2 Ehrungen

TOP 3 Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung und der Niederschrift der JHV vom 11. April 2014

TOP 4 Berichte der Fachwarte:
a.) Turnabteilung
b.) Kung Fu / Tai Chi
c.) Handball - Abteilungsleiter
d.) Fußball - Abteilungsleiter
e.) Faustballmann

TOP 5 Bericht des Kassenwartes mit dem Bericht über den Mitgliederbestand am 31. Dezember 2014

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

TOP 7 Veranstaltungen 2015 / 2016

TOP 8 Wahl des Versammlungsleiters

TOP 9 Wahl des Vorstandes:
Geschäftsführender Vorstand:
1. Vorsitzender, 1. Kassenwart
Wahlen bzw. Bestätigung des erweiterten Vorstandes
Wahl des Pressewartes

TOP 10 Wahl des Ältestenrates

TOP 11 Wahl des Kassenprüfer

TOP 12 Wahl des Vereinslokals

TOP 13 Allgemeine Aussprachen

Nach Genehmigung dieser Tagesordnung durch die Versammlung sind Zusätze oder Änderungen ausgeschlossen.

Komm, wir gehen „Schlößern“!

GARTENCENTER Schloesser
... ALLES FÜR HAUS & GARTEN

Römerstr. 19/Ecke Düsseldorfer Str. • 47447 Moers-Schwafheim • Tel.: 02841 9323-0
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr, So. 10.00 - 12.00 Uhr
f/Gartencenter.Schloesser • www.gartencenter-schloesser.de

SOZIAL-KAUFHAUS FÜR ALLE!

tuwas
GENOSSENSCHAFT EG
Polster & mehr

Diakonie

SOZIALKAUFHAUS:
Kronprinzenstraße 55
Tel.: 0 28 41 - 50 20 20

47441 Moers-Asberg
www.tuwas-genossenschaft.de

Polster & mehr:
Hugostraße 2
Tel.: 0 28 41 - 999 7600

SUPER GUT & GÜNSTIG

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 10:00 bis 18:00 Uhr • Sa.: 10:00 bis 13:00 Uhr